

Vorbemerkungen:

Am 19.09.2023 und am 29.11.2023 wurde der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises über den Sachstand zur „Weiterentwicklung der bedarfsgesteuerten Verkehre im Rhein-Sieg-Kreis“ informiert. Hier ging es zum einen um die Projektskizze für das Förderprojekt „MobiDiG - Mobilität Digital Gelebt an Rhein und Sieg“ im Rahmen des 3. Förderaufrufes „Modelprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV), den Förderantrag und dessen Ablehnung. Zum anderen wurde die Evaluation des On-Demand-Verkehrs (ODV) im Modellvorhaben in Neunkirchen-Seelscheid (NKS) vorgelegt. Letztlich wurde herausgearbeitet, dass bei einer Aufwertung flexibler Bedienungssysteme Fahrgaststeigerungen möglich sind. Im Vergleich zum bis August 2021 bestehenden Anruf-Sammel-Taxi-Verkehr (AST-Verkehr) in der Gemeinde hat „Rhesi“ dort zu etwa einer Verzehnfachung der Fahrgastzahlen geführt.

Gleichwohl lässt sich aber – wie bereits in der Vorlage am 29.11.2023 ausgeführt - nach zwei Betriebsjahren auf Grundlage der bislang mit dem ODV gesammelten Erfahrungen konstatieren, dass die ODV in der derzeitigen Ausgestaltung die verkehrlichen Bedürfnisse in ländlich strukturierten Räumen sowie den Anspruch an ein integriertes ÖPNV-System nur bedingt abbilden können:

- systemtypisch hoher finanzieller Aufwand pro Fahrgast (analog zum AST-Verkehr),
- systemtypische geringe Bündelung von Nachfrage und Verkehrsströmen (analog zum AST-Verkehr),
- systemtypische Erhöhung des auszugleichenden Defizits bei häufiger Nutzung (analog zum AST-Verkehr),
- unzureichende zeitliche Disposition in Wechselwirkung mit Anschlüssen zum weiterführenden ÖPNV,
- fehlende Verlässlichkeit für die Fahrgäste (Fahrzeug aufgrund von Vorbuchungen mitunter für längere Zeiträume nicht verfügbar) bzw. beim Versuch der Gewährleistung einer entsprechenden Verlässlichkeit exorbitanter Aufwand für stets frei disponierbare Fahrzeuge,
- flächendeckende, kreisweite Vorhaltung unter den aktuell gegebenen Rahmenbedingungen finanziell nicht darstellbar.

Daher ist aus Sicht der Verwaltung davon auszugehen, dass eine Vielzahl der derzeit deutschlandweit über Förderprogramme modellhaft umgesetzten ODV nach dem Auslaufen der jeweiligen Förderung eingestellt werden müssen. Es sei denn, die

Rahmenbedingungen der verschiedenen ODV werden verändert, z.B. durch die Zahlung eines Zuschlags oder einer Begrenzung der Verfügbarkeit, sei es räumlich oder zeitlich. Die Landesförderung für den ODV „Rhesi“ läuft zum Ende des Jahre 2024 aus. Die derzeitige Förderquote für den ODV „Rhesi“ beträgt 75%.

Erläuterungen:

Im **Anhang 1** wird eine Übersicht der im Rhein-Sieg-Kreis verkehrenden bedarfsgesteuerten Bedienungsformen, verbunden mit Kenndaten aus den AST-Verkehren und dem ODV Rhesi, gegeben.

Die Verwaltung sieht mit den neuen digitalen Möglichkeiten die Chance, die bestehenden Angebotsformen unter der Dachmarke „Rhesi“ zusammenzuführen und zu vermarkten. Möglich wird dies indem die neue Mobilitätsplattform verschiedene Systemeigenschaften abbilden kann. Die Verwaltung beabsichtigt, die bedarfsgesteuerten Bedienungsformen im Rhein-Sieg-Kreis künftig auf der Grundlage der nachstehenden Eckpunkte zu entwickeln und bezüglich der planerischen und tariflichen Rahmenbedingungen zu vereinheitlichen:

1. Nutzung der neuen RVK-Mobilitätsplattform für alle AST- und TaxiBus (TB)-Verkehre im RSK (in NKS anstelle Plattformanbieter ioki): Verknüpfung mit Anschlüssen im VRS, Echtzeitinformation auf dem Smartphone über die voraussichtliche Ankunft des Fahrzeugs an der virtuellen Haltestelle.
2. Modernisierung und Digitalisierung der Buchung und Disposition für alle AST- und TB-Verkehre (keine Buchung über Telefon mehr, kein Bezahlen mehr im Fahrzeug, beides läuft über die App).
3. Überprüfung der bestehenden AST- und TB-Verkehre auf planerische Einsparpotentiale (insbesondere Parallelverkehre).
4. Kooperation der Verkehrsunternehmen (VU) RSVG bzw. RVK zur Leistungserbringung mit lokalen Taxi- und Mietwagenunternehmen. Wenn diese nicht vorhanden sind, erfolgt eine Entscheidung über den Aufbau ergänzender Fahrzeugpools bei den VU oder die Einstellung der flexiblen Angebote.
5. Prüfung auf Erhebung von in der Höhe noch zu definierenden Zuschlägen zur Senkung des Betriebsdefizites bei allen überführten AST- und TB-Verkehren.
6. Prüfung einer Durchtarifierung aller überführten AST- und TB-Verkehren im VRS-Verbundtarif: Ziel ist, dass in der App direkt ein Ticket bis zur Endhaltestelle gelöst werden kann.
7. Orientierung der Bedienungszeiten zunächst an den bisherigen AST-/TB-Bedienzeiten mit dem Ziel, sukzessive zu einer kreisweit einheitlichen Lösung

zu kommen. Je nach finanziellen Möglichkeiten können die Bedienzeiten künftig ausgeweitet oder eingeschränkt werden.

8. Prüfung der Kombination flexibler Verkehre und schwach genutzter Busfahrten in den Abendstunden durch ein einheitliches (teil-)flexibles System, das ggf. ab Knotenpunkten ohne Erfordernis von Voranmeldung verkehrt und dann im Einzugsgebiet flexibel verteilt.

Die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderte neue RVK-Mobilitätsplattform soll ab August 2024 zur Verfügung stehen. Auf dieser Mobilitätsplattform befindet sich die Kunden- und Fahrer-App für den ODV sowie eine Anwendung für Abo-Online.

Der ODV in Neunkirchen-Seelscheid würde in der bisherigen Form mit Auslaufen der Förderung nicht weitergeführt, sondern auf die RVK-Mobilitätsplattform und gemäß den o.g. Eckpunkten 1. bis 8. in einen kreisweit einheitlichen ODV überführt.

Seit Anfang Februar liegt eine neue und wichtige Information zu Fördermöglichkeiten des ODV in Nordrhein-Westfalen vor. In der Sitzung des Verkehrsausschusses des Landes Nordrhein-Westfalens am 31.01.2024 wurde ein Sachstandsbericht zur „Förderung On-Demand-Verkehre in Nordrhein-Westfalen“ vorgelegt (vgl. **Anhang 2**). Hier wird u.a. ausgeführt: *„Zurzeit arbeitet das Kompetenzzentrum Digitalisierung NRW (VRR) im Rahmen eines Förderprojektes die Rahmenbedingungen eines landesweiten On-Demand-Hintergrundsystems aus und bereitet die Beschaffung eines solchen vor. Das On-Demand-Hintergrundsystem ist ein Kernelement für ein harmonisiertes und integriertes ÖPNV-Angebot. Ein landesweites Hintergrundsystem bietet maximale Synergien und minimiert für die Aufgabenträger den Aufwand für Beschaffung, Betreuung und Weiterentwicklung. Für den letzten Teil der Projektphase, ab Mitte 2025, ist eine Testphase für On-Demand-Pilotprojekte vorgesehen. Ab 2026 ist die Nutzung bzw. Zugänglichkeit des landesweiten Hintergrundsystems für alle On-Demand-Projekte in Nordrhein-Westfalen beabsichtigt.“* (vgl. Anhang 2, S. 4)

Unter Bezugnahme auf die bereits bestehenden ODV (und somit auch für „Rhesi“ in Neunkirchen-Seelscheid) heißt es auf S. 5 (vgl. Anhang 2): *„Zudem wird das MUNV Nordrhein-Westfalen den Aufgabenträgern mit bereits laufenden On Demand-Projekten ein Angebot machen, für eine Weiterführung der Projekte unter Rückgriff auf das geplante landeseinheitliche Hintergrundsystem. Die Nutzung des On-Demand-Hintergrundsystems wird grundsätzlich Fördervoraussetzung für künftige Zuwendungen für On-Demand-Projekte durch das MUNV Nordrhein-Westfalen.“*

Dieser Sachstandsbericht für den Verkehrsausschuss des Landes wurde bereits mit

der RVK erörtert. Da noch keine weiteren Details zur Vorgehensweise bekannt sind, ist mit der RVK abgestimmt, dass deren Plattform so aufgebaut werden muss, dass eine spätere Integration in ein landesweites Hintergrundsystem sichergestellt ist. Somit könnte der bestehende On-Demand-Verkehr in Neunkirchen-Seelscheid Ende 2024 in das System der RVK integriert werden, um einen reibungslosen Übergang aus dem aktuellen Förderprojekt sicherzustellen. Auch wenn sich der Angebotsinhalt mit Auslaufen der Förderung ändern würde, bliebe der Name des neuen Angebots mit „Rhesi“ unverändert.

Ferner ist beabsichtigt, zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 den bestehenden AST-Verkehr in Bornheim vor dem Hintergrund der bereits beschlossenen Angebotsverbesserungen auf den Buslinien 745 und 817 in einen ODV Bornheim zu überführen. Parallelverkehre mit dem verbesserten Busverkehr sollen dabei abgebaut werden. Auch dieser ODV würde über die RVK-Plattform abgebildet und unter der kreisweiten Dachmarke „Rhesi“ – wie zukünftig alle bisherigen AST-/TB-Verkehre - firmieren.

Die verbleibenden AST-Verkehre im Rhein-Sieg-Kreis (Bad Honnef, Hennef, Lohmar, Much, Ruppichteroth und Windeck) werden zur Transformation vorbereitet und könnten im Rahmen des bevorstehenden neuen Förderauftrages für ODV zur Förderung angemeldet werden. Ein Veröffentlichungsdatum für den neuen Förderauftrag ist der Verwaltung noch nicht bekannt.

Vor dem Hintergrund der steigenden Kosten für die ÖPNV-Erbringung und der sehr angespannten Situation beim Fahrpersonal bei gleichzeitiger Ungewissheit über die künftige Einnahmensituation (Stichwort „Deutschlandticket“) hängen Umfang und Bedienungszeiten des als „Rhesi“ ab 2025 geplanten ODV von dessen Finanzierbarkeit ab.

Im Auftrag

(Hahlen)

Anhang 1: Übersicht und Kennzahlen zu den bedarfsgesteuerten Verkehren im Rhein-Sieg-Kreis

Anhang 2: Schriftlicher Bericht Sachstand Förderung On-Demand-Verkehre in Nordrhein-Westfalen vom 31.01.2024